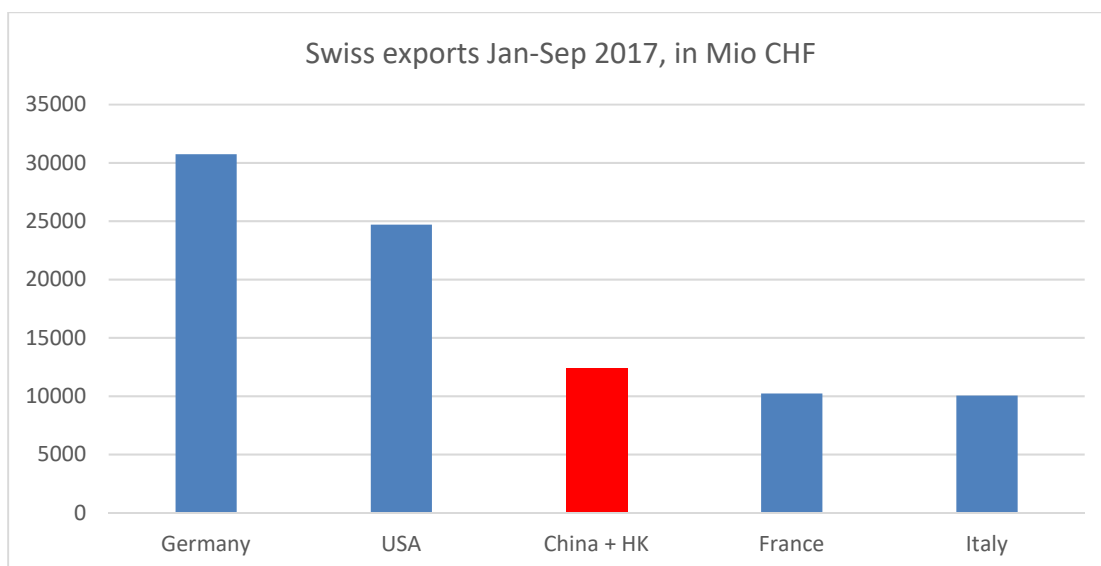


PRESSEINFORMATION

Dynamische Märkte: China und Hongkong treiben Schweizer Exportwachstum an

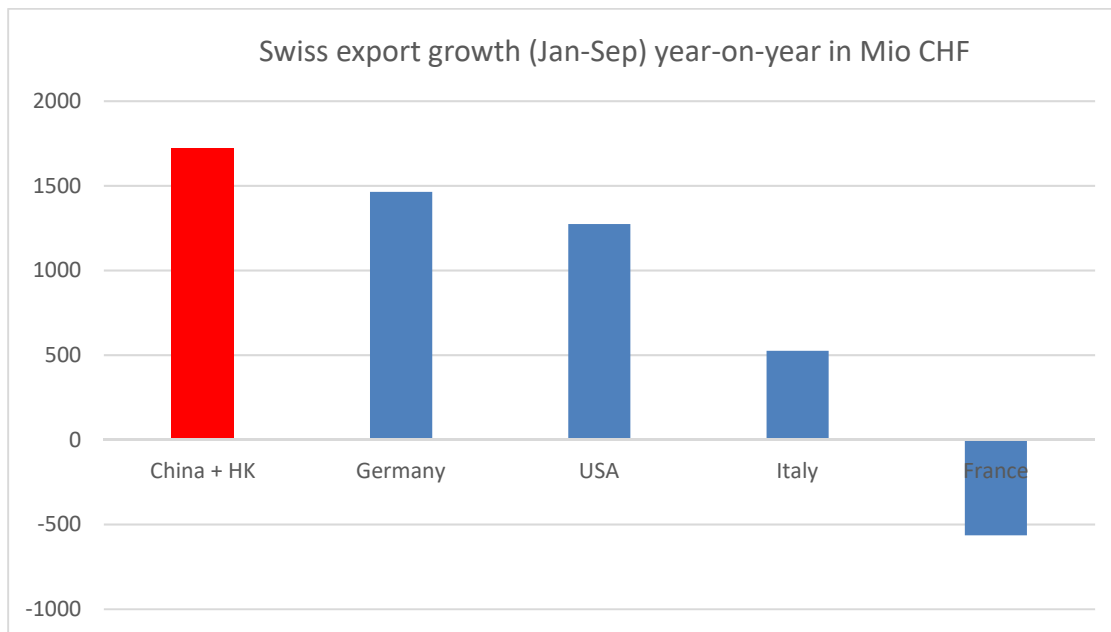
- In den ersten neun Monaten 2017 **exportierte die Schweiz Waren im Wert von 12,3 Milliarden Schweizer Franken nach China und Hongkong**, ein Plus von 16,2% im Jahresvergleich und ein neuer Rekordwert.
- Mit einem **absoluten Exportwachstum von 1,7 Milliarden Schweizer Franken** im Vergleich zum Vorjahr ist **China inklusive Hongkong der dynamischste Markt für die Schweiz**, noch vor Deutschland (+1,46 Mrd. CHF) und den USA (+1,27 Mrd. CHF).
- **Schweizer Ausfuhren im Bereich Uhren- und Präzisionsinstrumente** nach China und Hongkong **nahmen um 13% zu, Pharma-Exporte wuchsen um 23,7% und Maschinenexporte steigerten sich um 10,8%.**

Shanghai (25. Oktober 2017) – In den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 exportierte die Schweiz Waren im Wert von 12,3 Milliarden Schweizer Franken nach China und Hongkong, wie aus aktuellen Zahlen der Eidgenössischen Zollverwaltung hervorgeht.¹ Das bedeutet einen Zuwachs von bemerkenswerten 16,2% im Jahresvergleich. «In absoluten Zahlen wurden im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche Ausfuhren im Wert von 1,7 Milliarden Schweizer Franken generiert – mehr als in jeden anderen Markt», erklärt Nicolas Musy, Mitbegründer und Delegierter des Verwaltungsrats des Swiss Centers China, einer Nonprofit-Organisation, die Markteintrittshürden für Schweizer Unternehmen in Asien beseitigt. Musy: «Chinas Wachstum – wenn auch insgesamt langsamer – geht nun in Sektoren vorstatten, in denen Schweizer Produkte und Qualität verstärkt gefragt sind. Auch die sehr positive Dynamik der schweizerisch-chinesischen Beziehungen und das Freihandelsabkommen spielen eine Rolle.»



China (inklusive Hongkong) bleibt der drittgrösste Markt für die Schweizer Exportindustrie.

¹ Zahlen von der Eidgenössischen Zollverwaltung, Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

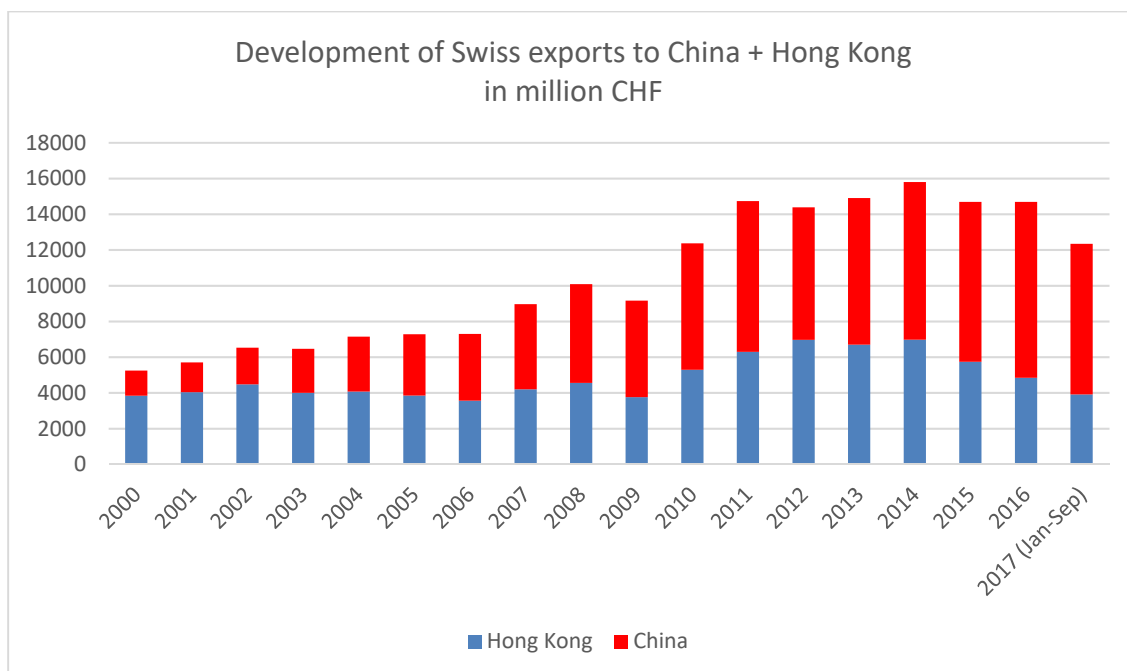


Absolutes Exportwachstum: China und Hongkong waren für zusätzliche Schweizer Exporte in der Höhe von 1,7 Milliarden Schweizer Franken verantwortlich, mehr als jeder andere Markt.

Hinter Deutschland (30,7 Mrd. CHF) und den USA (24,7), aber noch vor Frankreich (10,2) und Italien (10) bleibt China inklusive Hongkong (12,3) der drittgrösste Markt für Schweizer Waren. Dazu kommt, dass die Schweiz eines der wenigen Länder ist, die über eine positive Handelsbilanz mit China und Hongkong verfügen, ohne Rohstoffe zu exportieren. «Der Handelsbilanzüberschuss in den ersten drei Quartalen 2017 betrug 2,2 Milliarden Schweizer Franken», berichtet Musy.

Auf dem Weg zu einem neuen Rekordjahr

Hält der positive Trend auch im letzten Quartal an, werden die Schweizer Ausfuhren 2017 das Rekordjahr 2014, als Waren im Wert von 15,8 Milliarden Schweizer Franken nach China und Hongkong exportiert wurden, überbieten.



Entwicklung der Schweizer Exporte nach China und Hongkong seit 2000.

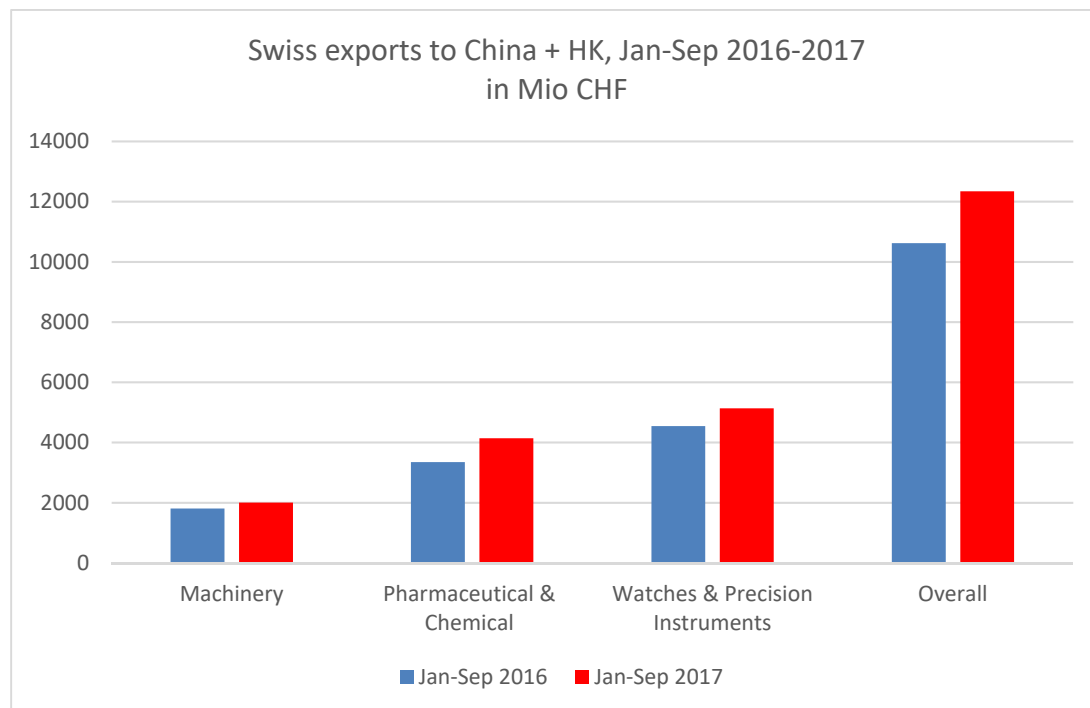
Präzisionsinstrumente- und Uhrenexporte erholen sich

Das Exportwachstum nach China und Hongkong war in den ersten neun Monaten 2017 in allen bedeutenden Sektoren stark: Uhren-, Präzisionsinstrumente- und Bijouterie-Ausfuhren, noch immer der grösste Exportsektor, wuchs um 13% auf 5,1 Milliarden Schweizer Franken. Musy: «Die Ausfuhren von Uhren, Präzisionsinstrumenten und Bijouterie nach China und Hongkong, traditionell der wichtigste Markt für die Schweizer Uhrenindustrie, waren seit 2015 rückläufig. Das lag an der von der Regierung proklamierten 'Genügsamkeit' und Anti-Korruptionsinitiativen. Das jetzige Wachstum ist nachhaltiger, weil es vom sehr starken Anstieg der chinesischen Mittelklasse angetrieben wird.»

Dynamische Pharma-Ausfuhren

Das schnellste Exportwachstum verzeichnete wie schon 2016 die pharmazeutische und chemische Industrie. Waren im Wert von 4,1 Milliarden Schweizer Franken wurden in den ersten drei Quartalen 2017 nach China und Hongkong exportiert – ein Plus von eindrucksvollen 23,7%. Zhen Xiao, Geschäftsführer des Swiss Centers China: „Rasch wachsende Sektoren wie Pharma- und Medizinprodukte, nachhaltige Technologien sowie High-Tech und Präzisionsfertigung brauchen vermehrt Know-how und qualitativ hochwertige Produkte. Das sind ideale Voraussetzungen für Schweizer Unternehmen, die über diese Expertise sowie hochentwickelte Produkte und Services verfügen!“

Der dritte grosse Schweizer Exportsektor, die Maschinenindustrie, verzeichnete ebenfalls Wachstum: Ausfuhren im Wert von zwei Milliarden Schweizer Franken in den ersten neun Monaten 2017 bedeuteten ein Plus von 10.8% im Vergleich zum Jahr davor.



Positiver Trend in allen bedeutenden Exportsektoren: Die Schweizer Ausfuhren nach China und Hongkong in den ersten drei Quartalen 2017.

Durch die Transformation der chinesischen Produktion in Richtung Effizienz und Automation erwarten die Swiss Centers Experten kontinuierlich steigende Chancen für Schweizer Firmen, die qualitativ hochwertige Technologien und Equipment bieten. «Viele Schweizer Unternehmen haben einzigartiges Know-how im Ingenieurwesen, bei grünen Technologien, in der Pharmabranche und Medizintechnik sowie in der Präzisionsfertigung. Diese Expertise wird in China immer mehr gefragt sein. Deswegen erwarten wir, dass sich das Exportwachstum fortsetzen wird», analysiert Xiao. «Um Technologie-Startups zu unterstützen, die diese sich bietenden Chancen ausloten wollen, bieten die Swiss Centers China massgeschneiderte Lösungen von Büro- und Geschäftsflächen bis zu einem grossen Netzwerk an renommierten Experten und Partnern.»

Über Swiss Centers China (SCC): Im Jahr 2000 als gemeinnützige schweizerisch-chinesische Public Private Partnership gegründet, ist Swiss Centers China heute bei weitem das grösste Cluster von Schweizer Unternehmen in Asien. Mit fünf strategisch positionierten Standorten an Chinas dynamischer Ostküste (Shanghai, Peking und Tianjin)

bietet das SCC nicht nur Büro-, Werkstatt- und Ausstellungsflächen, sondern unterstützt seine Mitgliedsfirmen auch mit Government Relations, Technologietransfer und mit einem breiten Netzwerk an Experten. Das SCC hat in China mehr als 300 Unternehmen unterstützt – sowohl KMU als auch Grossunternehmen. Unter anderem haben die Experten des Swiss Centers 30 Produktionsbetriebe und mehr als 50 Büros und Vertriebsfirmen aufgebaut. Zudem veröffentlicht das SCC umfassende Studien und Analysen über Chinas wirtschaftliche Chancen und Herausforderungen und fördert die Marke «Swiss Made» sowie die Sichtbarkeit der Schweiz als Land der Innovation und führender Wirtschaftsstandort. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: www.swisscenters.org.

Pressekontakt: Bernhard Hagen, Tel: +43-664-7348-3730, press@swisscenters.org